



Unsere schöne Heimat: Röhrenfurth

Druckerei-Archiv

Viele Urlauber haben wir begrüßen können und sie haben sich davon überzeugt, daß auch hier alles getan wird, um den Wirkungen des Bombenkrieges auf unsere Bevölkerung zu begegnen.

Die zahlreichen Grüße, die der Ortsgruppe von unseren tapferen Soldaten übersandt wurden, werden auf diesem Wege mit herzlichem Dank erwidert. Mit den besten Wünschen für Euer ferneres Wohlergehen grüßt Euch

Euer H. Trott, Ortsgruppenleiter i. V.

Zelle Schwarzenberg.

Liebe Schwarzenberger Kameraden!

In Briefen und Karten an mich und auch persönlich, wenn Ihr auf Urlaub weiltet, brachtet Ihr immer wieder zum Ausdruck, wie sehr Euch der Heimatbrief „Unser ist der Sieg“ erfreut und Euch das Geschehen in der Heimat vermittelt. Ich glaube, daß ein Schwarzenberger Kamerad für Euch alle sprach, wenn er u. a. schrieb: „Die Heimatbriefe sind für mich mehr, als ein Gruß aus der Heimat. Indem sie mir das Geschehen der Heimat übermitteln, die Landschaft und Leute vor mein geistiges Auge stellen, rufen sie in mir schöne Erinnerungen aus der Heimat wach. Die Heimatbriefe sind für mich die Brücke zur Heimat geworden.“

Gleichzeitig teile ich Euch, liebe Kameraden, mit, daß Schorfe Seitz, der auf Urlaub war, sich mit Fr. Else Marx aus Alshausen verlobt hat.

Zum Schluß wünsche ich Euch allen alles Gute, vor allem viel Soldatenglück.

Euer Ch. Emmeluth.

Zelle Röhrenfurth.

Ihr lieben Röhrenfurther Soldaten!

Seit meiner letzten Mitteilung ist die Zahl derer, die draußen stehen, größer geworden. Den Aufgaben entsprechend haben sich auch die Heimatpflichten keineswegs verringert. Aber immer wieder sind Menschen bereit, zu dienen, zu opfern und in jeder Weise einzustehen für Volk, Führer und Vaterland.

Wenn ich heute nur aus unserem alltäglichen und dörflichen Geschehen berichte, so ist es gewiß unwichtig gegenüber dem Welt- und Kriegserleben. Aber für Euer Herz, Euer Gemüt und Eure Seele haben diese Zeilen Bedeutung, denn sie führen Euch im Geiste zurück in die Heimat, für die ja alle Opfer gebracht werden.

Der Herbstwind und die Septembersonne färben wieder einmal Wald und Fluren. Eure Frauen, Kinder und Eltern bergen die Feld- und Gartenfrüchte. Auf dem Sand, der

Taubenecke, in der Heege, der Lache, am Wendesberg und Steimel buddeln sie Kartoffeln aus, die ersten Rüben werden schon ins Dorf gefahren, und die Dreschmaschine brummt ihr eintöniges Lied. An den Feldwegen und in Euren Gärten leeren sich so langsam Apfel- und Birnbäume. Bald wird alles geborgen sein, und viel fleißige Hände haben in der Heimat treu erfüllt, was der Front und dem Vaterland zum Segen gereicht.

Gar mancher von Euch sehnt den Tag herbei, an dem er selbst wieder mit Hand anlegen kann, um auf dem Heimatacker zu pflügen, zu säen und zu ernten. Doch alles Ringen, Erdulden und Ertragen geschieht ja um dieses einen Zieles willen, und aus dieser Erkenntnis heraus erwächst Eure stetige Einsatzbereitschaft und auch unsere Kraft.

„Heil'ge deutsche Erde, gibst uns täglich Brot,
hilfst im Heim, am Herde, linderst alle Not.
Schenkst dem Kind, dem Greise. Deinem Ackergrund
danken ihre Speise Seele, Herz und Mund.
Heil'ge deutsche Erde, bring uns immer Korn,
und dein ew'ges Werde bleibe Lebensborn.“

Aus Eurem lieben Fuldadörfchen grüßt Euch Euer
Otto Riemenhneider.

Zelle Günsterohe.

Liebe Kameraden!

Wieder möchte ich Euch einiges aus Eurem lieben Heimatdörfchen berichten, was Euch sicher interessieren wird. Bauer Marie und ihr lieber Fritz haben am Dienstag, den 21. 9., geheiratet. Die Brüder Christian und Andreas Möller sind zur Zeit in Urlaub. Andreas Schweinsberg und Martin Obach weilten auch für einige Wochen in der lieben Heimat. Karl Propf, der verwundet war, hatte 14 Tage Erholungsurlaub. Sein Bruder Hans ist nun auch Soldat und zwar Matrose. Bei Obergefr. Martin Schmahl ist ein gefundes Mädel angekommen und Förster Rüdeman wurde am 30. 8. mit einem kräftigen Stammhalter erfreut.

Wieder haben auch drei Trauernachrichten unser friedliches Dörfchen erreicht. Die lieben Hans Stünes, Martin Diehls und Willi Dike I sind bei den harten Kämpfen im Osten gefallen. Die ganze Gemeinde nimmt Anteil an dem schweren Verlust und wird ihnen ein unvergeßliches Andenken bewahren.

Ich grüße Euch aus der lieben Heimat und wünsche Euch alles Gute und viel Soldatenglück. Besonders Grüße an Kreisleiter Pg. Dr. Schmidt und Geschäftsführer Pg. Gipper.

Heil Hitler!

Euer Konrad Hofmeister.